

# Online World Cafe 5: ÖREK 2030 - Online Fachkonferenz | Tischgastgeber: Martin Traxl, Land Tirol

Themenkapitel 1: Regionale und lokale Wirtschaftsräume & -systeme entwickeln

ÖROK-GESCHÄFTSTELLE 29. SEPTEMBER 2020, 18:46 UHR

## Unterlagen zu Themenkapitel 1

### Präsentationsfolien zu Themenkapitel 1

ÖREK 2030 – Raum für Wandel

„Regionale und lokale Wirtschafts- und -systeme entwickeln“

des Auftragnehmerteams

GZ: 19328

PlanSinn.at terraCognita / ROSINAK & PARTNER /

ÖREK\_2030\_TG\_1\_Praesentation\_Konferenz  
PDF-Dokument  
PADLET DRIVE

### Textfassung (Entwurf) zu Themenkapitel 1

Österreichisches Raumentwicklungskonzept ÖREK 2030

Raum für Wandel  
Themenkapitel 1: Regionale und lokale Wirtschaftsräume und -systeme entwickeln

Entwurf 01

Dieser Entwurf wurde vom Auftragnehmerteam für die inhaltliche Begleitung des ÖREK 2030 verfasst. Er beruht auf der bisherigen Diskussion in der eingerichteten Themengruppe. Es handelt sich nicht um einen in den Gremien der ÖROK bereits abgestimmten Textentwurf, sondern um eine Diskussionsgrundlage des Auftragnehmerteams für die Diskussion im Rahmen der Konferenz Raum für Wandel am 30.9./1.10.2020.

Es handelt sich um das Kapitel 6.1 des künftigen ÖREK 2030. Die Rohfassung der Kapitel 1 bis 5 und die Themenkapitel 6.2 bis 6.4 werden in jeweils eigenen, autonomen Dokumenten zur Verfügung gestellt.

ÖREK\_2030\_Themenkapitel\_1\_Entwurf\_V01  
PDF-Dokument  
PADLET DRIVE

## Welchen Aussagen des ÖREK zu diesem Themenkapitel stimme ich zu und was davon ist mir besonders wichtig?

1.7.c: Start-ups und Dienstleistungen im Bereich IT wichtig => Rahmenbedingungen schaffen

TEN-Schienennetz vorantreiben

Leerstand ok, aber werden die Daten auch verwendet???

Kostenwahrheit! Externe Kosten kommunizieren!

Ideen zur Nutzung von Leerstandsobjekten (Erhalt von Flexibilität für kommende Generationen)

Zu Ziel 3: leider gibt es noch immer "Großprojekte" zum Ausbau des Wintertourismus in geringen Höhenlagen, deren Nachhaltigkeit in keinster Weise gegeben ist - wieder einmal sehen die Gemeinden nicht, dass Maximierung von Kommunalsteuern nicht das oberste Ziel sein kann! Sie graben sich im wahrsten Sinn des Wortes das eigene Wasser ab . . .

hier ist die Landespolitik gefordert klare Worte / Grenzen zu setzen

**Ziel 1 und Ziel 5 erscheinen mir besonders wichtig**

**Maßnahmen zur Stärkung der Innenstädte**

**Auch Chancen, die sich durch Klimaschutzmaßnahmen ergeben aufzeigen**

**Welchen Aussagen des ÖREK zu diesem Themenkapitel stimme ich nicht zu? Warum?**

---

**Keine PV auf Freiflächen (NO GO!) => stattdessen (innovative) Gebäudeelemente (siehe wissenschaftliche Studien)**

**Nachverdichtung tw. problematisch, da es Raum und Möglichkeiten für die Zukunft nimmt => Differenzierung erforderlich**

**Bilder, die die Chancen zeigen und nicht nur "Angst" generieren**

**Schiennetz ausbauen, Regionalbahnen ausbauen**

**Öffis stark ausbauen - Qualität verbessern**

öffentlich zugängliche Mobilität, Share-Mobility, Mobilität als Dienstleistung

*Tarifsysteme angleichen (1-2-3-Ticket) – ANONYM*

*Es gibt viele ländliche Gebiete/Gemeinden die mangelnde bzw. zu wenige öffentliche Verkehrsanbindungsmöglichkeiten an Zentralorte haben. – ANONYM*

**Chance der Digitalisierung**

Hochwertige/-qualifizierte Arbeitsplätze in der Region schaffen / Arbeitswege werden weniger (Einpendeln in die Städte)

Risiken: weitere Zersiedlung

**Verstärktes Bewusstsein bei den Akteuren bzgl. Bedeutung des Bodens vorhanden**

**Was fehlt in diesem Themenkapitel aus meiner Sicht noch?**

---

**Tourismus nicht nur mit Landwirtschaft sondern auch mit anderen Bereichen auf allen Ebenen der Wertschöpfungsketten verknüpfen (z.B. Handwerk, IT, Holzbau, Marketing)**

**Begriff "Kreislaufwirtschaft" klären**

**zu 1.8: "Smart Villages" und LEADER einbeziehen**

**Stärker in Richtung "shared economy" denken (z.B. Mobilität als (öffentliche) Dienstleistung)**

**Wie schaffen wir es, die Expertise (z.B. Digitalisierung: Entwicklung von Anwendungen) endogen in den Regionen zu entwickeln (statt exogen von anderen Zentralräumen "zuzukaufen").**

**Zertifizierung von klimaneutralen Standorten**

**Kompetenzen jeglicher Art sozial vernetzen als Chance für Innovation**

**Kultur des "Scheiterns"**

**Verkehr**

**Standortentwicklung (Wirtschaft)**

Hier ist mit zu bedenken, dass vor allem auch durch die Corona-Krise das Home-Office an Bedeutung gewonnen hat und daher Arbeitsstandorte in Form von Büros an Bedeutung verlieren werden. Die Baubranche hat beispielsweise bereits teilweise die Aufgegriffen in dem sie einige Bauprojekte für Büros in Wohnbauprojekte umgewandelt hat.

## **Kreislaufwirtschaft auch für Baustoffe**

Die Bau- und insbesondere Dämmstoffe sollten vehement auf ökologische und nachhaltige Produkte ausgerichtet werden.

## **Digitalisierung**

GIS-Informationen zusammenführen und benutzerfreundlich gestalten - hilfreich für verschiedene Branchen, nicht nur Raumordnung

*Bund + Länder müssen hier Vorbild sein und vermehrt Daten zur Verfügung stellen - ANONYM*

**ad Digitalisierung: wichtig wäre die Möglichkeiten digitaler Anwendungen für alle Altersgruppen nutzbar zu machen (Stichwort "Alternde Gesellschaft"). Vielleicht kann die wachsende Gruppe der Jugendlichen da sogar einen generationsübergreifenden Beitrag leisten?**

**Soziale Innovationen von zunehmender Bedeutung**

**Digitalisierung verstärkt in Richtung Anwendung und Dienstleistungen diskutieren**

**Was ist mir für das ÖREK sonst noch wichtig?**

---

**Bewusstsein schaffen => dazu braucht es Alternativen**

**Themenfeld 1 "Wirtschaft" sehr breit - Mut zur Lücke**

**Mehr "Mut" - Ausdruck stark formulieren; Bewertungssystem usw.**

**Was müssen wir jetzt tun, damit wir die ÖREK-Ziele in diesem Themenfeld erreichen können?**

---

**Wettbewerbsfähigkeit: Anreize für Kooperationen von Unternehmen (z.B. Fachkräfte, Lieferketten) und Gemeinden**

**Soziale Ausgrenzung insbesondere bei Digitalisierung verhindern**

**Digitalisierung braucht neue Dienstleistungen und Anwendungen, die als Schmiermittel für die Transformation fungieren**

**Digitale Informationsgrundlagen bündeln und transparent zur Verfügung stellen als Grundlage für Dienstleistungen**

**Digitalisierung braucht Sichtbarkeit (z.B. Impulsprojekte) und Bewusstsein (z.B. Schulen)**

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

**Welche Instrumente und Maßnahmen braucht es für die konkrete Umsetzung?**

---

**Sensibilisierung in Schulen (z.B. Peer-Group-Ansatz); gute Beispiele von Start-ups**

**Vernetzung der relevanten Akteure (z.B. zur Adressierung von Herausforderungen der Transformation)**

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert. Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

**Wer müsste dabei welche Aufgabe übernehmen?**

---

**Horizontale und vertikale Governance**

**Digitalisierung: Bund stellt Rahmen (z.B. Infrastruktur) - Land: Expertise und vertikale Vernetzung - Region: Vernetzung der Stakeholder vor Ort**

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert.  
Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

**Was kann ich mit meiner eigenen Organisation konkret beitragen?**

**Offenheit für und Kooperation mit anderen Systemen und Akteuren zur gemeinsamen Bewältigung der Transformation**

**Governance und EU-Instrumente (z.B. LEADER/CLLD) (weiter-)entwickeln und nutzen**

**Vernetzung auf der lokalen Ebene**

Diese Fragen werden am zweiten Tag der Konferenz diskutiert.  
Bitte am ersten Tag noch nicht befüllen!

\*\*\*\*\*